

Felix Krull und der Impact Factor

Rainer Schulze-Pillot

Der *Felix Krull der Mathematik* – unter diesem Titel berichtete Christoph Drösser in der ZEIT vom 8. Januar dieses Jahres [www.zeit.de/2009/03/N-El-Naschie] über die eigenartigen Vorgänge um die Zeitschrift *Chaos, Solitons & Fractals* aus dem Elsevier-Verlag und ihren Herausgeber El Naschie. Für diejenigen LeserInnen, die den Vorgang nicht kennen: Es geht darum, dass in der genannten Zeitschrift in den letzten Jahren ein großer Teil der insgesamt ca. 300 Artikel des geschäftsführenden Herausgebers (editor-in-chief) El Naschie erschienen ist, die sämtlich nach Ansicht von Fachkollegen keinerlei wissenschaftliche Substanz haben. Dieser skurrile Fall liefert, abgesehen von seinem Unterhaltungswert, eine interessante Fußnote zum Bericht über die Stellungnahme „Citation Statistics“ der internationalen mathematischen und statistischen Fachgesellschaften ICIAM, IMS und IMU in Heft 16-3 der *Mitteilungen*: Die genannte Zeitschrift hat im *Journal Citation Report* des *ISI Web of Knowledge* den Impact Factor 3,025 und ist damit in der Liste aller Zeitschriften aus dem mathematischen Bereich (d. h. aus den Kategorien Mathematics; Mathematics, Applied; Mathematics, Interdisciplinary Applications) auf Platz 3; Platz 1 und 2 sind das (auch nicht ganz unumstrittene) *International Journal of Nonlinear Sciences and Numerical Simulation* und die Zeitschrift *Structural Equation Modeling*, die *Annals of Mathematics* findet man immerhin auf Platz 5 mit einem Faktor von 2,739.

Es hat den Anschein, dass der hohe Impact Factor von *Chaos, Solitons & Fractals* zu einem guten Teil dadurch zustande kommt, dass die zahlreichen Arbeiten von El Naschie auch zahlreiche Arbeiten von El Naschie zitieren, jedenfalls hat die Zeitschrift den ungewöhnlich hohen Anteil von 39% Selbstzitate in den für die Berechnung des Faktors relevanten Jahren und wäre ohne die Selbstzitate nur bei einem Impact Factor von (immerhin noch) 1,829; für 2006 sind sogar 517 der insgesamt in *Chaos, Solitons & Fractals* zitierten 703 Artikel aus der eigenen Zeitschrift (alle Zahlen aus dem *ISI Web of Knowledge*). Wenn dann noch empörte Fachkollegen Artikel schreiben, in denen sie auf die von ihnen für wertlos gehaltenen Artikel hinweisen, ist das Unglück komplett und der Impact Factor steigt weiter.



(Foto: Christoph Eyrich)

Wie die oben genannten Zahlen zeigen, kann ein sorgfältiger Benutzer des Citation Report durchaus die Auffälligkeiten finden, aber wenn nur auf die eine Zahl Impact Factor geguckt wird, ist die Tätigkeit Felix Krulls erfolgreich. Mit etwas Pech bestellt dann eine Bibliothek eine „schwächere“ Zeitschrift ab, um sich dieses wichtige Journal leisten zu können, vom Einfluss des Faktors auf Karrieren ganz zu schweigen.

Prof. Dr. Rainer Schulze-Pillot, FR 6.1 Mathematik, Universität des Saarlandes, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken
schulzep@math.uni-sb.de